Einführung

Der Gambist und Komponist Christopher Simpson ist vielen Musikern durch sein Lehrbuch *The Division-Viol* ein Begriff[1]. Darin beschreibt er die kunstvolle Art der Variation über derselben Basslinie – *Divisions upon a Ground* – in allen ihren Facetten und belegt sie mit zahlreichen Beispielen. Simpson gilt als der bedeutendste Vertreter dieser Werkgattung. Weniger bekannt ist, dass er mit *The Principles of Practical Musick* auch ein allgemeines Musiklehrbuch verfasste[2]. Es erschien erstmals im Jahr 1665 und wurde so gut aufgenommen, dass Simpson es später wesentlich erweiterte und unter dem neuen Titel *A Compendium of practical music in five parts* in mehreren Auflagen veröffentlichte[3].

Für uns ist von diesen Auflagen besonders der Druck von 1678 von Interesse, denn auf dem Titelblatt findet sich nach der Aufzählung der Kapitel der Hinweis *Together with Lessons for Viols* [mit Stücken für den Gambenunterricht]. Tatsächlich enthält das Buch im Anhang dreißig zweistimmige Stücke, anhand derer der Leser das Gelernte – gemeinsam mit seinem Lehrer – erproben kann. Der Titel des Anhangs lautet *Appendix. Short and Easie Ayres designed for Learners* [Anhang: Kurze und leichte Stücke für Anfänger][4]. Die Stücke sind in drei Teile gegliedert, welche bei Edition Güntersberg in der Reihe *Für den Unterricht* einzeln erscheinen:

Band 1 (G478)
Sechzehn Duos für Diskant- [Alt-/Bass-] und Bassgambe

Band 2 (G479)
Sechs Duos für zwei Bassgamben

Band 3 (G480)
Sechs Stücke für Lyra Viol [Bassgambe] und Bassgambe in Tabulatur und Notenschrift

Die Quelle der Stücke in Band 1 findet sich im genannten *Compendium* von 1678 auf den Seiten 145–159; die Stücke sind in Partiturform notiert. Die Oberstimme ist mit *Treble* und die Unterstimme mit *Bass* bezeichnet. Unsere Edition folgt dem Original sehr weitgehend, so dass Simpsons didaktische Absichten gewahrt bleiben. So enthalten beispielsweise in Nr. 12 die Takte mal drei und mal sechs Viertel. In Nr. 16 gibt es drei „große“ Takte, die Hemiolen anzeigen. Auch die wenigen Legatobögen stammen aus der Originalquelle.

Es gibt jedoch einige Abweichungen von der historischen Notation. Achtel- und Sechzehntelnoten, die im damaligen Typendruck jeweils einzeln mit Fähnchen versehen sind, verbinden wir durch Balken, weil der Rhythmus so leichter erfassbar ist. Außerdem wiederholen wir Vorzeichen innerhalb eines Taktes nicht, sondern lassen sie – wie heute üblich – für den gesamten Takt gelten.

Wenn die Oberstimme eine Oktave tiefer gespielt wird, reicht sie dennoch nicht unter den Bass. Das dürfte kein Zufall sein, und so legen wir unserer Ausgabe noch eine Fassung mit der Oberstimme im Altschlüssel bei, so dass man die Stücke auch auf der Alt- oder Bassgambe spielen kann.

Günter und Leonore von Zadow
Heidelberg, September 2026

[1] Christopher Simpson, *The Division-Viol*, London 1667, Faksimile, hrsg. von Natalie Dolmetsch (London, Curwen).
[2] Christopher Simpson, *The Priciples of Practical Musick*, London 1665.
[3] Christopher Simpson, *A Compendium of practical music in five parts*, London 1678, RISM ID-Nr.: 993121979.
[4] Siehe hintere Umschlagseite dieser Edition. Der Anhang *Short and Easie Ayres* ist nur in den Drucken von 1665 und 1678 enthalten. Unsere Ausgaben basieren auf der Fassung von 1678.